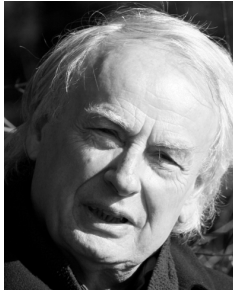


Der Autor



Gerhard Traxel, geb. 1940, hat in Bethel/Bielefeld, Hamburg und Heidelberg evangelische Theologie studiert und wurde 1967 in Belp/Bern ordiniert.

In Begleitung des offiziellen Konzils-Beobachters der Evangelischen Kirche Deutschlands, Prof. Edmund Schlink (Heidelberg), durfte Traxel die vierte und letzte Sitzungsperiode des II. Vatikanischen Konzils 1965 in Rom aus der Nähe miterleben.

1972 nahm er als Delegierter der Schweizer Reformierten Kirche in der Arbeitsgruppe mit dem damaligen Regensburger Theologie-Professor und späteren Papst Josef Ratzinger an der Ökumenischen Weltkonferenz «Für Glaube und Kirchenverfassung» in Löwen/Belgien teil.

1988 nahm er an den Jubiläumsfeiern «1000 Jahre Russisch-Orthodoxe Kirche» in Moskau und Sergijew Possad teil.

In Zürich-Witikon leitete Pfr. Traxel zusammen mit seinem römisch-katholischen Kollegen, dem Kirchenrechtler Pfr. Dr. Walter Blattmann, über drei Jahrzehnte ein ökumenisches Pilot-Projekt auf Pfarrei-Ebene.

Er war langjähriges Mitglied in der Liturgie-Kommission der Ev.-ref. Kirchen der deutschen Schweiz, wo er sich für die Einführung der Osternachtfeier in der reformierten Kirche engagierte.

Als Initiant und Mitbegründer leitete er während 20 Jahren den *Ökumenischen Zürcher Kreuzweg*, der Menschen aller Konfessionen zu einem ökumenischen Weggottesdienst am Karfreitag in der Zürcher City vereint.

Der erfahrene Ökumeniker ist zudem Initiant, Mitbegründer und Präsident der *Ökumenischen Tisch-Gemeinschaft Symbolon*.